

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2023-11

11.Mai 2023

Wasserlinsen

Sorgen brauchen wir uns wegen der Quappen nicht

Im Folientümpel im NSG Viehwäldchen, Straßenheim, ist die Wasserfläche von einem Wasserlinsen-Teppich komplett bedeckt . Kein Einzelfall.



Tümpel am 1.5.23, zugeprüllt mit Wasserlinsen

Befürchtungen wurden geäußert, dass die Quappen-Entwicklung blockiert bzw. verzögert wird .

Die Wasserlinsen gabs bereits im März, als am 19.3. 44 Erdkröten, darunter einige Pärchen, das Gewässer aufsuchten.

Am 23.4. dann nochmal 5 Eks, darunter 1 Pärchen.

Vorsorglich die Wasserlinsen zum Wohl der Quappen abfischen?

Einmal mit dem Käscher am Ufer langefahren. Geerntet wurden nicht nur Wasserlinsen, sondern „als Beifang“ viele Quappen! Schnell wieder zurück ins Wasser damit. Wasserlinsen abfischen geht nicht, wenn die Larven mal geschlüpft sind.

Und die Quappen kommen , wie sich zeigt, mit dem Wasserlinsen-Teppich klar. Halten wir fest:

auch ein dichter Wasserlinsen-Teppich hält die Amphibien nicht davon ab, hier abzulaichen. Die Eier entwickeln sich, und die Larven schlüpfen. Die Quappen entwickeln sich -wenn auch nicht ausgeschlossen werden kann, dass es vielleicht etwas mehr Zeit braucht bis zum Abschluss der Metamorphose.

Wechselkröte Otto Hahn Straße Pfützen wecken auch noch Interesse

Die zwischenzeitlich zahlreich abgelegten Laichschnüre (siehe unten) dokumentieren gut die Akzeptanz des neuen Ausgleichsgewässers. Schafft Starkregen dann mal Wasserpfützen im Umfeld, wird auch dafür das Interesse bei dem einen und anderen WK-Pärchen geweckt. Sich für das eine oder andere Ablaichgewässer entscheiden- für die Akteure ist es belanglos, dass die Pfütze sehr schnell wieder austrocknen wird, wohingegen das Ausgleichsgewässer eine erfolgreiche Reproduktion sicherstellt.



Oberhalb der Pfütze ist das Ausgleichsgewässer erkennbar (30.4.)

Ablaich-Aktivitäten im Ausgleichsgewässers

- 9.4. *die ersten Laichschnüre*
- 19.4. *weitere Laichschnüre*
- 26.4. *weitere neue Laichschnüre*
- 30.4. *neue Laichschnüre*



Laichschnüre in der Pfütze (30.4.)

Nicht auszuschließen, dass im Mai noch weiter abgelaicht wird.

Wechselkröten in den neuen Abblaugewässern Sandtorfer Äcker

Es geht hier einmal um die ausgekofferten -aktuell Wasser führenden – Grabenabschnitte im Bereich des „Kiebitzackers“ (jetzt Kiebitzwiese); zum andern um eine neu hergerichtete Senke in der Wiese (letzteres veranlasst durch die Liegenschaft Baden-Württemberg), östlich des Grabens. Auch sie hat Wasser.

Es handelt sich hier um ein Areal, das in früheren Jahren durch Druckwasser ausgedehnte Wasserflächen aufwies, die von zahlreichen Kreuz-und Wechselkröten zum Abblaugen genutzt wurden. Durch das gesunkene Grundwasser in den letzten Jahren ging das verloren.

Durch die genannten neuen Senken soll der dramatischen Lage gegengesteuert werden, wenn auch die umgesetzten Maßnahmen noch sehr kleinteilig in der Landschaft stehen.

Hier zunächst mal ein Bild aus alten Zeiten, wo ausgedehnte Wasserflächen das Landschaftsbild für einige Wochen prägten



Das Bild stammt vom April 2018. Rechts im Bild der Graben, der in 2 Teilabschnitten 2022 ausgekoffert wurde.

Das folgende Bild vom 10.5.23 zeigt einen der ausgekofferten Grabenabschnitte



In beiden Grabenabschnitten waren hier am 9.5. bei ergiebigem Regen 4 Wechselkröten-Rufer zu hören.

Dazu kommen weitere 2 Wechselkröten-Rufer in der neuen Senke östlich des Grabens.

Das folgende Bild zeigt diese neue Senke. Rechts im Bild der Graben.



Laubfrosch im Bereich Abblaugewässer Viernheimer Weg

Am 2.5. hatte Holger tagsüber den Laubfrosch in der Vegetation entdeckt , vermutlich ein Weibchen . Ein Glücksfall.

Am 9.5. abends dann am neu angelegten „Kreuzkröten-Tümpel“ ein Laubfrosch-Rufer.

Ob da noch mehr auftauchen und es zu einer erfolgreichen Reproduktion kommt bleibt abzuwarten.



Foto von Holger Wiegand vom 2.5.23

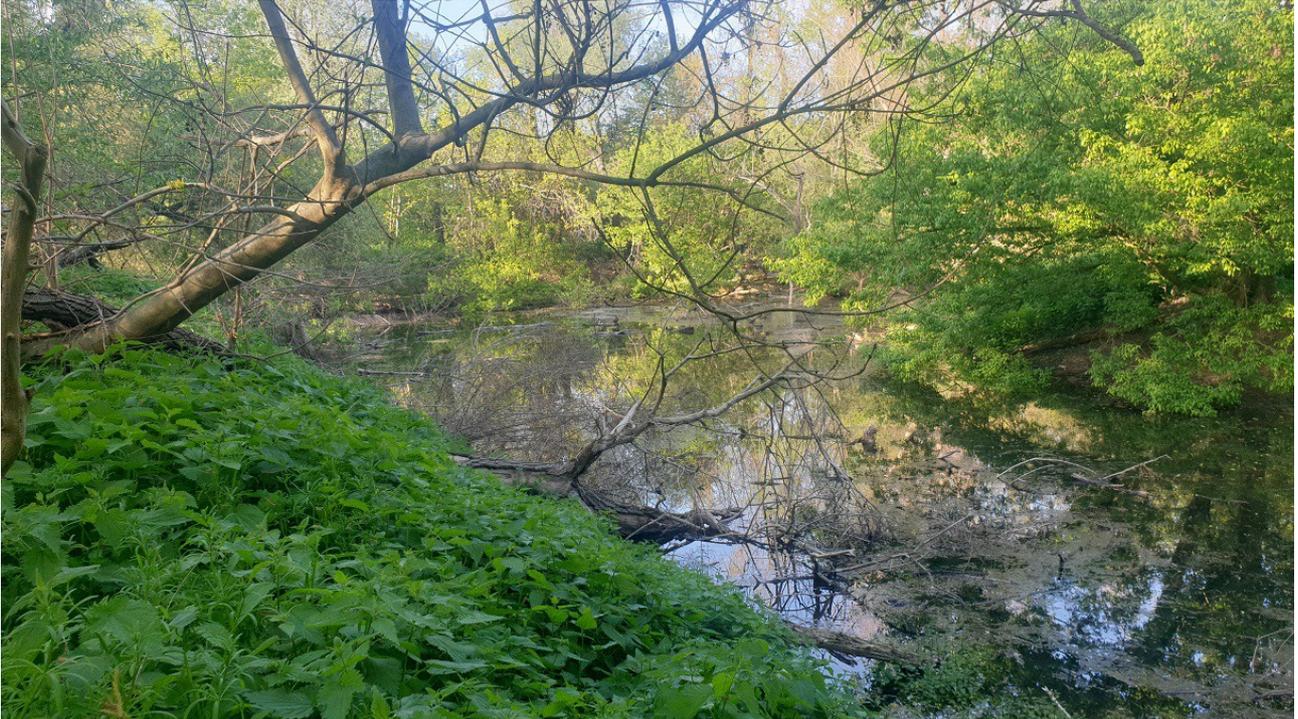
Mehr vom Laubfrosch NSG Kopflache und Tümpel „Altwasser Sandhofen“

Einige Standorte von Laubfrosch-Rufern wurden bereits im letzten Info genannt. Die letzten Tage waren regnerisch. Am 10.5. abends noch recht milde Temperaturen -Anlass für eine Verhörungs-Tour (Silvia, Holger, Michael, Bernd) in der Kopflache und am Tümpel Altwasser, Sandhofen.

Der Rhein hatte mit Pegelstand 4,30 m reichlich Druckwasser in die Gewässer geschafft.

Beeindruckend dann die Rufer-Kulisse. Gerade weil die Laubfrosch-Rufer so laut dröhnen, wird die Ruferzahl leicht überschätzt.

Dies vorausgeschickt können wir von einer Ruferzahl von > 50 ausgehen.



Das Gewässer NSG Kopflache am 3.5.23

Weiter waren dort noch einige Wasserfrösche zu hören.

Nu wenige Hundert Meter entfernt der Tümpel „Altwasser Sandhofen“. Auch hier eine stattliche Zahl von Laubfrosch-Rufern – geschätzte 30 Individuen.



Hier gelang Michael Günzel (mit Wathose im Wasser stehend) obiges Foto